

Unsere kleinen Häuser

Hannoversche Kunststudenten zeigen auf der Expo-Plaza die „Innere Sicherheit“

Innere Sicherheit ist derzeit eine wichtige Aufgabe von Ministerien und Behörden weltweit. Aber wie sieht es mit der Inneren Sicherheit im eigenen Herzen aus? Acht Kunststudenten von Annamir! Weishäupl setzten sich an der Fachhochschule Hannover mit persönlichen und gesellschaftlichen Aspekten dieses Themas auseinander, mit Existenz- und Beziehungsängsten.

Die Ergebnisse, die jetzt bei der Stiftung Horizonte im Tschechischen Pavillon auf dem hannoverschen Expo-Gelände zu sehen sind, umfassen ein breites Spektrum an künstlerischen Techniken und emotionellen Seelenzuständen. Wir begegnen Bettina Menkes subtilen fotografischen Zwiegesprächen mit sich selbst, Iris Schmittz Malereizyklus zum Thema Zerrissenheit zwischen Ego und Körper und Gaby Tapliks unheimlicher Konfrontation von Schaukästen, die das eigene behagliche Zimmer, eine Bruchbude und eine Parkbank zeigen.



**Luft auf unserer Haut oder Sicherheit durch
Kleidung: Bettina Menkes Fotoarbeit. Horizont**

Zu sehen sind auch Gabriella Coceiolis gemütlich anmutende Wandtapeten, deren Muster erst auf dem zweiten Blick sich als Flaggenmotive von Israel und Palästina entpuppen. Window Colors sind in vielen Familien als kindliches Bastelmaterial bekannt, wird aber von Jan Iwers zur Darstellung von anonymen jugendlichen Gewaltakten verwendet und Christoph Mascher beobachtet in seinen Gemälden die Alltagssituation, in denen man sich unbeobachtet fühlt.

Eindringlich thematisieren Antje Freys Zeichnungen und Erika Klees Fotoinstallation die Häuser, in denen wir leben, und die Haut, in der wir stecken.

MICHAEL WOLFSON

Bis 4. Februar, Stiftung Horizonte, Sydney Garden 9,
dienstags bis donnerstags 10 bis 16 Uhr sonntags 12 bis 16 Uhr.

Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 08.01.2004